自由中国运动 · Free China Movement

Myths T073｜Kann die Selbstbeschränkung von Führungspersonen externe Aufsicht ersetzen?

Myths T073 · v1.0 ｜ 2026-11-22

© 2026 Free China Movement

https://freechina.live/china-news-updates/democracy-civil-society/de-myths-t073-can-leaders-self-restraint-substitute-for-external-oversight/

contact@freechina.live

© 2026 Free China Movement · https://freechina.live · contact@freechina.live

Die Behauptung

Jedes politische System steht vor demselben Problem: Die Menschen, die die Macht innehaben, sind am wenigsten geneigt, sie aufzugeben. Eine Antwort sind Kontrollen außerhalb der Reichweite des Herrschers — rivalisierende Parteien, die Wahlen gewinnen können, Gerichte, die seine Handlungen für nichtig erklären können, eine Presse, die ihn bloßstellen kann. Eine andere ist, dem Herrscher selbst zu vertrauen: tugendhafte Führungspersonen zu wählen und die Aufsicht durch Kanäle laufen zu lassen, die die Führung selbst gestaltet und kontrolliert.

Die zweite Antwort hat echte Vorzüge. Externe Kontrollen sind langsam, gegnerisch und laut. Eine Führungsperson, die dem Volk aufrichtig dient, so heißt es, braucht guten Rat und ehrliche Untergebene, nicht eine Opposition, die ihr auf den Fersen ist. Aus dieser Sicht ist Tugend plus innere Disziplin kein schlechter Ersatz für externe Aufsicht — sie ist ein besserer, harmonischerer Weg, die Macht ehrlich zu halten.

Was die Quellen tatsächlich sagen

Das Weißbuch der Regierung der VR China (Festland) von 2021, *China: Democracy That Works*, gibt der Position der Selbstaufsicht ihren vollständigsten offiziellen Ausdruck. Sein Aufsichtsabschnitt führt ein ausgefeiltes Netzwerk auf — Kongresse, demokratische Parteien sowie administrative, aufsichtliche, gerichtliche, prüfungsbezogene, finanzielle, statistische, massenbezogene und meinungsbezogene Kanäle — und zieht dann eine scharfe Linie: „In China können die Probleme des Machtmissbrauchs und der Bereicherung durch Macht nicht durch die sogenannte Rotation der Regierungsparteien und die Gewaltenteilung gelöst werden; sie müssen durch wissenschaftliche und wirksame demokratische Aufsicht gelöst werden."

Das Weißbuch ist auffallend offen darüber, warum die Frage wichtig ist. „Macht ist ein zweischneidiges Schwert", sagt es. „Nur wenn Macht unter wirksamen Kontrollen und wirksamer Aufsicht wirkt, kann sie Demokratie verwirklichen und dem Volk nützen; wenn Macht ihre Beschränkungen

© 2026 Free China Movement · https://freechina.live · contact@freechina.live

verliert und willkürlich handelt, wird sie unweigerlich die Demokratie zerstören und dem Volk schaden." Seine Vorschrift ist institutionell, nicht persönlich: „Sperrt die Macht in den Käfig der Institutionen. Bei der Stärkung der Kontrollen und der Aufsicht über die Macht sind Institutionen grundlegend, umfassend, stabil und langfristig."

Das ist ein anspruchsvoller Maßstab, und der richtige. Das Papier sagt nicht, gute Führungspersonen machten Aufsicht überflüssig — es sagt das Gegenteil. Es behauptet auch, das System liefere eine geordnete Nachfolge: „Das Amtszeitsystem für leitende Kader wird allgemein umgesetzt und verwirklicht die geordnete Ablösung der Staatsorgane und der Führung." Die Quellen bieten somit sowohl ein System als auch einen Test, den das Papier selbst liefert: Bindet die Beschränkung tatsächlich, auch an der Spitze?

Die Erwiderung

Selbstbeschränkung ist eine Tugend. Sie ist kein Mechanismus. Diese Unterscheidung ist das ganze Argument.

Erstens ist eine Beschränkung, die vom Charakter der Person abhängt, die beschränkt wird, ein Glücksspiel, keine Garantie. Eine gewissenhafte Führungsperson mag Kritik begrüßen und planmäßig in den Ruhestand treten. Doch nichts an der Selbstbeschränkung hindert ihre Nachfolgerin oder ihren Nachfolger — oder ihr älteres, müderes Selbst — daran, das Gegenteil zu tun. Tugend ist persönlich und sterblich; sie tritt mit dem Individuum in den Ruhestand und stirbt mit ihm. Eine durchsetzbare Beschränkung überlebt eine schlechte Nachfolgerin oder einen schlechten Nachfolger. Selbstbeschränkung tut es nicht, weil die Person, die beschränkt werden muss, auch entscheidet, ob die Beschränkung gilt.

Zweitens antwortet innere Aufsicht nach oben. Das Netzwerk des Weißbuchs ist umfangreich, und seine Kanäle — Rechnungsprüfung, öffentliche Beschwerden, mediale Bloßstellung — fangen Fehlverhalten durchaus auf. Doch jeder Kanal wirkt unter der Führung der Partei, die er beaufsichtigen soll. Eine Aufsichtskommission kann eine Ministerin oder

© 2026 Free China Movement · https://freechina.live · contact@freechina.live

einen Minister untersuchen; sie kann die Autorität nicht untersuchen, die sie ernannt hat und die sie auflösen kann. Wenn Aufseher und Beaufsichtigte dieselbe Befehlskette teilen, ist die Aufsicht nur so furchtlos, wie es die Spitze dieser Kette erlaubt.

Drittens sprechen die eigenen Belege des Papiers gegen seine Schlussfolgerung. Es lobt das Amtszeitsystem dafür, dass es eine „geordnete Ablösung der Führung" hervorbringe. Doch im März 2018 — drei Jahre vor dem Weißbuch — strich der Nationale Volkskongress die Begrenzung der Präsidentschaft auf zwei aufeinanderfolgende Amtszeiten, mit 2.958 Stimmen gegen 2 bei 3 Enthaltungen. Die Begrenzung bestand seit 1982, gerade um eine unbefristete Herrschaft zu verhindern. Ihre Abschaffung war vollkommen rechtmäßig — und genau das ist der Punkt: Wenn die einzige Kontrolle der Macht innerlich ist, kann sie von der Macht, die sie kontrollieren sollte, rechtmäßig abgebaut werden. Ein Käfig, dessen Insasse den Schlüssel hält, ist kein Käfig.

Der Test

Drei Fragen trennen eine echte Beschränkung von einer Inszenierung einer Beschränkung.

1. Kann die Aufseherin oder der Aufseher Nein sagen und überleben? Eine Aufseherin oder ein Aufseher, die oder der von der Person unter Aufsicht abgesetzt oder überstimmt werden kann, ist eine Beraterin oder ein Berater, keine Kontrolle. Fragt, wer die Aufseherin oder den Aufseher ernennt, wer sie oder ihn entlassen kann und was Aufseherinnen und Aufsehern widerfahren ist, die unerwünschte Feststellungen geliefert haben.

2. Kann eine Führungsperson durch eine Regel abgesetzt werden, nicht durch die Gunst einer Rivalin oder eines Rivalen? Eine geordnete Nachfolge ist der stärkste Beleg dafür, dass die Beschränkung real ist. Fragt, ob die Amtszeitbegrenzung die mächtigste Person im System bindet — und was geschah, als sie das letzte Mal geprüft wurde. Die Abschaffung der Amtszeitbegrenzung des Präsidenten im Jahr 2018 ist der zu

© 2026 Free China Movement · https://freechina.live · contact@freechina.live

untersuchende Fall: Die Regel wurde rechtmäßig von dem System geändert, das sie beschränkte.

3. Was geschieht, wenn die Aufseherin oder der Aufseher die oder der Beaufsichtigte ist? Jedes System hat eine Spitze. Die Frage ist, ob irgendetwas außerhalb dieser Spitze sie zwingen kann — ein Gericht mit unabhängiger Amtsdauer, eine Wahl, die die Amtsinhaberin oder der Amtsinhaber verlieren kann, eine Presse, die die Regierung nicht zum Schweigen bringen kann. Wenn die Aufsicht einen Schritt unterhalb des Gipfels endet, wird der Gipfel allein durch Selbstbeschränkung regiert, und das ganze Argument ist wieder am Anfang angelangt.

Selbstbeschränkung ist notwendig — keine Institutionen überleben Führungspersonen, die entschlossen sind, sie zu zerstören. Doch sie kann externe Aufsicht nicht ersetzen, weil ein Ersatz die Aufgabe dann erfüllen muss, wenn die Tugend versagt, und Selbstbeschränkung fehlt genau dann. Das Weißbuch hat recht, dass Macht durch Institutionen eingesperrt werden muss. Die Frage, die es offenlässt, ist, ob ein Käfig, der von innen gebaut und verriegelt wurde, die Person halten kann, die ihn gebaut hat.

Quellenhinweis

Primärquelle (D), verifiziert live am 2026-11-19: Informationsbüro des Staatsrats, *China: Democracy That Works* (《中国的民主》), Dezember 2021, Abschnitt 三（五） (demokratische Aufsicht) und Abschnitt 四（五） (Macht unter wirksamen Kontrollen und wirksamer Aufsicht). Volltext abgerufen unter https://bb.china-embassy.gov.cn/chn/xwdt/202112/t20211207_10463217.htm. Alle chinesischen Zitate in diesem Essay stammen wortwörtlich aus diesem abgerufenen Text; die deutschen Übertragungen stammen vom Übersetzer. Zitierte Passagen: „解决权力滥用、以权谋私的问题，不能靠所谓的政党轮替和三权分立，要靠科学有效的民主监督" (§三（五）); „权力是把'双刃剑'。权力在有效制约和监督下运行才能实现民主、造福人民，权力失去约束、恣意妄为必然破坏民主、危害人民" (§四（五）); „把权力关进制度的笼子里" (§四（五）); „普遍实行领导干部任期制，实现了国家机关和领导层的有序更替" (§四（五）).

© 2026 Free China Movement · https://freechina.live · contact@freechina.live

Die Gegenposition, wie sie in „Die Behauptung" dargelegt ist, ist eine rekonstruierte Schlussfolgerung, keine wörtliche offizielle Aussage: Das Weißbuch verwendet den Ausdruck „Selbstbeschränkung" (自我约束) nicht als Doktrin. Der Essay rekonstruiert die Position aus dem Argument des Papiers, dass Aufsicht systemisch und innerlich sein sollte, statt auf Parteienrotation und Gewaltenteilung zu beruhen, und engt die Behauptung auf das ein, was die Quellen stützen.

Abschaffung der Amtszeitbegrenzung 2018: verifiziert über den Congressional Research Service, *In Focus* IF10854 (23. März 2018): Die Änderungen der Verfassung der VR China vom März 2018 strichen die Worte „shall serve no more than two consecutive terms" aus Artikel 79, verabschiedet vom Nationalen Volkskongress mit 2.958 Stimmen gegen 2 bei 3 Enthaltungen. https://www.everycrsreport.com/files/2018-03-23_IF10854_ff7f0dd8f1f035ce9f103e594415dad5690269d2.html

© 2026 Free China Movement · https://freechina.live · contact@freechina.live